

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Eltern, Arbeitgeber und eine Vertreterin aus der Stadtverwaltung kamen vergangenen Freitag im Haus der Familie miteinander darüber ins Gespräch, wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf am besten gelingen kann.



„Die Wirtschaft sucht Fachkräfte, und Fachkräfte suchen attraktive familienorientierte Arbeitgeber“, mit diesen Worten er-

öffnete Frau Schmutz-Bohnes, Leiterin der Kontaktstelle für Frau und Beruf in Ravensburg, die Veranstaltung. Wenige, aber aussagekräftige statistische Angaben zur Erwerbsarbeit von Frauen machten gleich zu Beginn nachdenklich. Ein abschließendes Fazit der Fachfrau war: Frauen müssen wissen, was sie wollen! Und wie es gelingen kann, dazu konnte sie einige Tipps mit auf den Weg geben. Herr Lang, Prokurist bei der Firma E.P. Elektroprojekt in Weingarten, zählte einige Beispiele für eine gelingende Vereinbarkeit von Familie und Beruf auf. Neben der Wichtigkeit von flexiblen Arbeitszeitmodellen und guter Kinderbetreuung wird sich das familienorientierte Unternehmen auch der Aufgabe stellen, wie die Pflege von Angehörigen mit der Erwerbsarbeit zu vereinbaren ist. Zwei Mütter gaben Einblick in ihren ganz persönlichen Wiedereinstieg ins Berufsleben und berichteten sehr anschaulich von Personen und Rahmenbedingungen, die hilfreich und unterstützend bei diesem Prozess wirkten, aber auch, welche Hürden



Frau Schmutz-Bohnes, Leiterin der Kontaktstelle für Frau und Beruf in Ravensburg

zu meistern waren. Es zeigte sich, dass für beide Frauen das Aktivieren von privaten Netzwerken unentbehrlich war. Der anschließende rege Austausch mit dem Publikum rundete die Veranstaltung ab, die trotz Aktualität und interessanten Gästen nur auf wenig Resonanz stieß.

Text: Carola Schmachtl
Bild: Carola Schmachtl

wib06_wib19_27_May_TF